

DIE ZAUBERFLÖTE

Wolfgang Amadeus Mozart

Eine deutsche Oper in zwei Akten–1791

Libretto von Emanuel Schikaneder

In deutscher Sprache,
Bühnenbildbedingt keine Übertitel

Musikalische Leitung	Christopher Moulds
Inszenierung	August Everding
Neueinstudierung	Helmut Lehberger
Bühne und Kostüme	Jürgen Rose
Licht	Michael Bauer
Choreographische Mitarbeit	Beate Vollack
Chor	Franz Obermair
Abendspielleitung	Andreas Weirich

Sonntag, 4. Januar 2026
Nationaltheater

Beginn 16.00 Uhr

Premiere am 30. Oktober 1978

Premiere der Neueinstudierung am 31. Oktober 2004



Global Partner der
Bayerischen Staatsoper

SPIELZEIT 2025–26
BAYERISCHE STAATSOPER

BESETZUNG

Sarastro	Christof Fischesser
Tamino	Benjamin Bruns
Sprecher/Erster Priester	Martin Snell
Königin der Nacht	Jessica Pratt
Pamina	Erika Baikoff
Erste Dame	Alexandra Lowe
Zweite Dame	Meg Brilleslyper
Dritte Dame	Natalie Lewis
Drei Knaben	Solisten des Tölzer Knabenchors
Papageno	Vitor Bispo
Papagena	Elene Gvritishvili
Monostatos	Kevin Connors
Erster Geharnischter / Zweiter Priester	Samuel Stopford
Zweiter Geharnischter	Roman Chabaranok
Dritter Priester / Zweiter Sklave	Jurij Diez
Vierter Priester / Erster Sklave	Markus Baumeister
Dritter Sklave	Tobias Neumann

Priester, Sklaven, Gefolge, Wachen

Bayerisches Staatsorchester

Soloflöte: Olivier Tardy

Klaviaturglockenspiel: Wolf-Michael Storz

Bayerischer Staatsopernchor

Statisterie und Kinderstatisterie der Bayerischen Staatsoper

Beginn 16.00 Uhr

Ende ca. 19.15 Uhr

Pause nach dem 1. Akt, ca. 17.15 Uhr (ca. 35 Min.)

Anfertigung der Bühnenausstattung und der Kostüme in den eigenen Werkstätten.

BIOGRAFIEN

MUSIKALISCHE LEITUNG

Christopher Moulds, geboren in Halifax (England), studierte Klavier und Dirigieren u. a. an der Guildhall School of Music and Drama und am Royal College of Music in London. Er gastierte u. a. an der Staatsoper Stuttgart, der Semperoper Dresden, am Aalto-Theater in Essen, an der Staatsoper Unter den Linden Berlin, der Komischen Oper Berlin, am Opernhaus Zürich, am Theater an der Wien, an der Opéra national de Lyon, am Teatro Real in Madrid, am Royal Opera House Covent Garden in London, am Teatro dell'Opera in Rom, am Bolschoi-Theater in Moskau sowie bei den Festspielen in Salzburg, Ludwigsburg, Bregenz und Glyndebourne. Er stand bereits vor Orchestern wie dem London Philharmonic Orchestra, dem Royal Liverpool Philharmonic Orchestra, dem Rundfunk-Sinfonieorchester Berlin und den Wiener Symphonikern. 2002 gab er sein Debüt an der Bayerischen Staatsoper mit *Il ritorno d'Ulisse in patria*, bei dessen Premiere im Jahr 2001 er der Musikalische Assistent von Ivor Bolton war. Seitdem dirigierte er hier u. a. *Il ritorno/Das Jahr des magischen Denkens*, *Dido and Aeneas*, *Così fan tutte* sowie *Idomeneo* und leitete die Wiederaufnahmen *L'infedeltà delusa* und *La Calisto*.

INSZENIERUNG

August Everding, geboren in Bottrop, studierte in Bonn und München Philosophie, Theologie, Germanistik und Theaterwissenschaft. Er begann an den Münchner Kammerspielen als Assistent von Fritz Kortner und Hans Schweikart, wurde 1959 Oberspielleiter, 1960 Schauspielregisseur und 1963 Intendant dieses Hauses. 1973 übernahm er die Leitung der Hamburgischen Staatsoper und wechselte 1977 als Intendant an die Bayerische Staatsoper. 1982 bis 1993 war er Generalintendant aller Bayerischen Staatstheater, 1993 bis 1999 Staatsintendant und Präsident der Bayerischen Theaterakademie. August Everding starb im Januar 1999. An der Bayerischen Staatsoper inszenierte er u. a. *Tristan und Isolde* und *Die Meistersinger von Nürnberg*.

BÜHNE UND KOSTÜME

Jürgen Rose, geboren in Bernburg (Saale), studierte an der Berliner Akademie der Bildenden Künste. Von 1961 bis 2001 war er als Bühnen- und Kostümbildner an den Münchner Kammerspielen tätig. Von 1970 an entwarf er Opern- und Ballettausstattungen für die Opern in Hamburg, Stuttgart, Berlin, Wien, London, Paris, Mailand und New York sowie für die Festspiele in Bayreuth und Salzburg. Außerdem arbeitete er eng mit den Choreographen John Cranko und John Neumeier zusammen. Von 1973 bis 2000 unterrichtete er als Professor für Bühnenbild an der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste Stuttgart. Seit 1996 hat er auch als Regisseur eigene Operninszenierungen erarbeitet. 2015 wurde eine

Auswahl aus seinem Gesamtwerk in einer Doppelausstellung des Deutschen Theatermuseums und der Bayerischen Akademie der Schönen Künste präsentiert. 2025 bekam er die Auszeichnung Pro meritis scientiae et litterarum des Bayerischen Staatsministeriums für Wissenschaft und Kunst verliehen. An der Bayerischen Staatsoper inszenierte er *Werther*, *Norma*, *Don Carlo* und *Das schlaue Füchlein*. Bühnen- und Kostümbilder gestaltete er hier u. a. für *Le nozze di Figaro* und *Così fan tutte*. Für das Bayerische Staatsballett schuf er die Ausstattungen zu *Onegin*, *Romeo und Julia*, *Ein Sommernachtstraum* und *Die Kameliendame*.

LICHT

Michael Bauer ist seit 1998 Künstlerischer Leiter der Beleuchtungsabteilung an der Bayerischen Staatsoper. Als Lichtdesigner arbeitete er hier u. a. mit den Regisseuren Peter Konwitschny (*Der fliegende Holländer*, *Tristan und Isolde*), Jürgen Rose (*Das schlaue Füchlein*, *Don Carlo*), Luc Bondy (*Tosca*), Andreas Dresen (*Arabella*, *La fanciulla del West*), Claus Guth (*Luisa Miller*, *Bluthaus*, *Semele*), Christoph Marthaler (*Lear*) und Tobias Kratzer (*Die Passagierin*, *Das Rheingold*). Mit Calixto Bieito und David Bösch verbindet ihn auch jenseits von München eine enge Zusammenarbeit. Gastengagements führten ihn an bedeutende Opernhäuser weltweit, darunter die Semperoper Dresden, die Hamburgische Staatsoper, die Opéra national de Lyon, die Opéra national de Paris, das Royal Opera House Covent Garden in London, das Teatro alla Scala in Mailand, das Teatro Real de Madrid und die Metropolitan Opera in New York.

CHOREOGRAPHISCHE MITARBEIT

Beate Vollack, geboren in Berlin, studierte an der Staatlichen Ballettschule und Schule für Artistik in Berlin. 1994 gewann sie den Internationalen Ballettwettbewerb in Jackson (Mississippi). Nach einem Engagement an der Komischen Oper Berlin wurde sie 1996 Solistin des Bayerischen Staatsballetts und hier mit der Titelpartie in Mats Eks *Giselle* 1997 von der Fachpresse zur Tänzerin des Jahres gekürt. 2000 begann sie als Ballettpädagogin und Choreographin zu arbeiten. Engagements führten sie u. a. an die Wiener Staatsoper, das Musiktheater an der Wien, das Royal Opera House Covent Garden in London und das Opernhaus Zürich sowie zu den Festspielen in Salzburg und Aix-en-Provence. Von 2014 bis 2018 war sie als Regisseurin, Choreographin und Leiterin der Tanzkompanie am Theater St. Gallen engagiert. Von 2018 bis 2023 war sie Ballettdirektorin der Oper Graz; seit der Spielzeit 2023/24 ist sie Ballettdirektorin der Opéra national du Capitole de Toulouse. Als Hauschoreographin von 2005 bis 2008 entwickelte sie für die Bayerische Staatsoper u. a. die Choreographien von *La Calisto*, *Orlando*, *Billy Budd* und *Semiramide* sowie vom integrativen Musiktheater-Projekt *Moses*.

CHOR

Franz Obermair begann seine musikalische Ausbildung mit dem Akkordeon, es folgte ein Jungstudium im Fach Kontrabass. Er studierte außerdem diatonische Harmonika, Posaune und Dirigieren mit Hauptfach Chordirigieren bei Karl Kamper, Jörn Hinnerk Andresen und Markus Oppeneiger an der Universität Mozarteum Salzburg. Nach einem Engagement als stellvertretender Chordirektor am Staatstheater am Gärtnerplatz in München war er von der Spielzeit 2021/22 bis Januar 2024 Chorleiter am Theater St. Gallen. Er war außerdem für die Choreinstudierung der österreichischen Erstaufführung der Oper *Der kleine Prinz* von Nikolaus Schapfl verantwortlich. Neben seiner Tätigkeit als Dirigent und Musiker unterrichtet er als Referent für Volksmusik im gesamten Alpenraum. Zudem leitet er als Dozent Fortbildungen für Lehrkräfte im Fach Musik im In- und Ausland. Seit 2024 ist er stellvertretender Chordirektor des Bayerischen Staatsopernchores.

SARASTRO

Christof Fischesser, geboren in Wiesbaden, studierte Gesang an der Musikhochschule in Frankfurt und wurde anschließend Ensemblemitglied des Badischen Staatstheaters Karlsruhe. 2004 wechselte er an die Staatsoper Unter den Linden in Berlin, von 2012 bis 2015 war er Ensemblemitglied am Opernhaus Zürich. Gastengagements führten ihn u. a. an die Opernhäuser in Wien, London, Paris, Lyon und Stockholm sowie zu den Festspielen von Salzburg und Aix-en-Provence. An der Bayerischen Staatsoper debütierte er 2007 in einem Festspielkonzert. Es folgten zahlreiche Partien hier, darunter u. a. Heinrich der Vogler (*Lohengrin*), Hermann (*Tannhäuser*), Daland (*Der fliegende Holländer*), Fafner (*Das Rheingold* und *Siegfried*), Pogner (*Die Meistersinger von Nürnberg*), Gurnemanz (*Parsifal*), Banco (*Macbeth*), Baron Ochs auf Lerchenau (*Der Rosenkavalier*), Der Komtur (*Don Giovanni*) und Der Wassermann (*Rusalka*). Partien in der Spielzeit 2025/26: Der Wassermann, Gurnemanz.

TAMINO

Benjamin Bruns, geboren in Hannover, studierte in Hamburg und war anschließend Ensemblemitglied am Theater Bremen, an der Oper Köln, der Semperoper Dresden und der Wiener Staatsoper. Zu seinem Repertoire gehören Partien wie Tamino (*Die Zauberflöte*), Don Ottavio (*Don Giovanni*), Siegmund (*Die Walküre*), Florestan (*Fidelio*), Loge (*Das Rheingold*), Lysander (*A Midsummer Night's Dream*), Boris Grigorjevič (*Káťa Kabanová*), Don Ramiro (*La Cenerentola*) und Fenton (*Falstaff*). 2012 gab er sein Debüt als Steuermann (*Der fliegende Holländer*) bei den Bayreuther Festspielen. Außerdem gastierte er u. a. an der Deutschen Oper Berlin, der Staatsoper Stuttgart, der Hamburgischen

Staatsoper, am Teatro Real in Madrid sowie am Teatro alla Scala in Mailand. An der Bayerischen Staatsoper debütierte er 2015 als Belmonte (*Die Entführung aus dem Serail*) und war hier u. a. als David (*Die Meistersinger von Nürnberg*), Piet-vom-Fass (*Le Grand Macabre*), Florestan (*Fidelio*), Erik (*Der fliegende Holländer*) und in der Titelpartie in *Lohengrin* zu erleben. 2025/26 kehrt er als Tamino wieder hierher zurück.

SPRECHER/ERSTER PRIESTER

Martin Snell, geboren in Dunedin (Neuseeland), studierte Gesang am Royal Northern College of Music in Manchester. Nach der Ausbildung am Opernstudio Zürich erhielt er Festengagements in St. Gallen, Basel und Luzern. Gastengagements führten ihn an die Opernhäuser in Genf, Monte-Carlo, Prag, London und Sydney, an das Theater an der Wien, die Staatsoper Unter den Linden in Berlin, das Teatro alla Scala in Mailand sowie u. a. zu den Festivals in Baden-Baden, Luzern, Bayreuth und Aix-en-Provence. Sein Repertoire umfasst Partien wie Landgraf Hermann und Reinmar von Zweter (*Tannhäuser*), Klingsor (*Parsifal*), Surin (*Pique Dame*), Der Tod (*Der Kaiser von Atlantis*), Fasolt (*Das Rheingold*), Baron Ochs (*Der Rosenkavalier*), Vodník (*Rusalka*) und Lorenz von Pommersfelden (*Mathis der Maler*). Seit der Spielzeit 2019/20 ist er Ensemblemitglied der Bayerischen Staatsoper. Partien in der Spielzeit 2025/26 u. a.: Bartolo (*Le nozze di Figaro*), Alcindoro (*La bohème*), Micha (*Die verkaufte Braut*), Monterone (*Rigoletto*), Erster Nazarener (*Salome*), Ein alter Diener (*Elektra*), Der Mesner (*Tosca*), Arzt (*Macbeth*) und Male Consort V / Executioner in der Uraufführung *Of One Blood*.

KÖNIGIN DER NACHT

Jessica Pratt, geboren in England, studierte Gesang in Australien und bei Renata Scotto und Gianluigi Gelmetti in Rom. Zu ihrem Repertoire zählen Partien wie Elvira (*I puritani*), Amina (*La sonnambula*), Donna Anna (*Don Giovanni*), Konstanze (*Die Entführung aus dem Serail*), Olympia, Giulietta und Antonia (*Les Contes d'Hoffmann*), Gilda (*Rigoletto*) und Violetta Valéry (*La traviata*) sowie die Titelpartien in *Lucia di Lammermoor* und *Norma*. Sie gastierte u. a. an der Deutschen Oper Berlin, der Hamburgischen Staatsoper, dem Opernhaus Zürich, der Wiener Staatsoper, dem Teatro alla Scala in Mailand, dem Teatro San Carlo in Neapel, dem Teatro La Fenice in Venedig, dem Teatro del Maggio Musicale in Florenz, dem Théâtre des Champs-Élysées, dem Royal Opera House Covent Garden in London und der Metropolitan Opera in New York, sowie beim Rossini Opera Festival in Pesaro. An der Bayerischen Staatsoper debütierte sie 2024/25 als Königin der Nacht. (*Die Zauberflöte*)

PAMINA

Die russisch-amerikanische Sopranistin Erika Baikoff studierte Französisch an der Princeton University und Gesang an der Guildhall School

of Music and Drama in London. Von 2018 bis 2020 war sie Mitglied im Opernstudio der Opéra national de Lyon. Sie ist Absolventin des Lindemann Young Artist Development Program der Metropolitan Opera, in dessen Rahmen sie 2021 Xenia in *Boris Godunow* und 2022 Barbarina in *Le nozze di Figaro* sang. Sie ist mehrfache Preisträgerin, u. a. 2019 der 1. Preis des Helmut Deutsch-Liedwettbewerbs und des 10. Concours international de chant-piano Nadia et Lili Boulanger (mit ihrem Duopartner Gary Beecher). 2025 wurde sie New Generation Artist des BBC Radio 3. Gastengagements führten sie an die Palm Beach Opera, die Houston Grand Opera sowie mit Liederabenden u. a. in die Wigmore Hall in London und die Palau de la Música Catalana in Barcelona. An der Bayerischen Staatsoper debütierte sie bei den Münchner Opernfestspielen 2023 in der Partie des Tebaldo (*Don Carlos*). Seit der Spielzeit 2024/25 ist sie hier Ensemblemitglied und war u. a. als Gretel (*Hänsel und Gretel*), Erste Dame (*Die Zauberflöte*), Oscar (*Un ballo in maschera*), Belinda (*Dido and Aeneas ... Erwartung*) und Xanthe (*Die Liebe der Danae*) zu erleben. Partien in der Spielzeit 2025/26: Najade (*Ariadne auf Naxos*), Gretel, Zerlina (*Don Giovanni*), Esmeralda (*Die verkaufte Braut*), Vierte Magd (*Elektra*), Frasquita (*Carmen*), Clorinda (*La Cenerentola*).

ERSTE DAME

Die Sopranistin Alexandra Lowe, geboren in Spanien, studierte Gesang am Royal Northern College of Music in Manchester und an der Guildhall School of Music and Drama in London. Weitere Studien führten sie ins Opernstudio der English National Opera. Sie ist Preisträgerin mehrerer Wettbewerbe, darunter 2020 ein 2. Preis beim Glyndebourne Opera Cup. Zu ihrem Repertoire zählen u. a. Partien wie La Contessa di Almaviva (*Le nozze di Figaro*), Fiordiligi (*Così fan tutte*), Donna Elvira (*Don Giovanni*), Fünfte Magd (*Elektra*) und Wellgunde (*Die Götterdämmerung*). Gastengagements führten sie u. a. ans Royal Opera House Covent Garden in London, an die Kilden Opera in Kristiansand (Norwegen) sowie zum Glyndebourne-Festival. In der Spielzeit 2025/26 debütiert sie an der Bayerischen Staatsoper als Erste Dame (*Die Zauberflöte*).

ZWEITE DAME

Die Mezzosopranistin Meg Brilleslyper, geboren in den USA, studierte an der Eastman School of Music in New York und an der Shepherd School of Music der Rice Universität in Houston. Sie erhielt u. a. 2023 den 1. Preis beim Jessie-Kneisel-Liedwettbewerb der Eastman School of Music und gewann 2025 den Laffont-Wettbewerb der Metropolitan Opera in New York. Zu ihrem Repertoire zählen Partien wie Isolier (*Le Comte Ory*), Mercédès (*Carmen*) und Bradamante (*Alcina*). Seit der Spielzeit 2025/26 ist sie Mitglied im Opernstudio der Bayerischen Staatsoper und ist u. a. als Sandmännchen (*Hänsel und Gretel*), Clotilde (*Norma*), Küchenjunge (*Rusalka*) und Babette in der Neuproduktion *Die englische Katze* zu erleben.

DRITTE DAME

Die Mezzosopranistin Natalie Lewis, geboren in den USA, erhielt ihre Ausbildung an der University of Massachusetts (Amherst) und studierte von 2021 bis 2023 an der Juilliard School in New York. Zu ihrem Repertoire zählen Partien wie Marcellina (*Le nozze di Figaro*), Mercury (*Dido and Aeneas*), Mrs. Quickly (*Falstaff*), Zita (*Gianni Schicchi*) und Lucretia (*The Rape of Lucretia*). An der Deutschen Oper Berlin debütierte sie 2023/24 in *Il tritico*. Im selben Jahr gewann sie den 1. Preis beim „Concert of Arias“-Wettbewerb der Houston Grand Opera. 2025 gewann sie bei Operalia den 2. Preis und den Birgit-Nilsson-Preis. Von 2023/24 bis 2024/25 war sie Mitglied im Opernstudio der Bayerischen Staatsoper und trat hier u. a. als Kate Pinkerton (*Madama Butterfly*), Gouvernante (*Pique Dame*), Vertraute (*Elektra*), La Voce (*Lucrezia*), Dritte Waldnymphe (*Rusalka*), Mary (*Der fliegende Holländer*), Flora (*La traviata*) und Murasame (*Matsukaze*) auf. Mit der Spielzeit 2025/26 wechselte sie in das hiesige Ensemble und ist u. a. als Emilia (*Otello*), Giovanna (*Rigoletto*), Grimgerde in der Neuproduktion *Die Walküre*, Female Consort IV in der Uraufführung *Of One Blood*, Annina (*La traviata*) und Zweite Magd (*Elektra*) zu erleben.

DREI KNABEN

Der Tölzer Knabenchor gehört zu den berühmtesten und erfolgreichsten Knabenchören der Welt und bestreitet mehr als 150 Konzert- und Opernauftritte im Jahr. Rund 140 Knaben werden derzeit unter der künstlerischen Leitung von Christian Fliegner ausgebildet. Die Saison 2025/26 umfasst für den Chor u. a. eine Reihe von Chorkonzerten mit geistlicher und weltlicher Musik in der Elbphilharmonie Hamburg und anderen großen Sälen, Konzerte im Rahmen der Montserrat Millennium Concerts unter der Leitung Marco Barbon in Spanien, Weihnachtskonzerte u. a. in der Isarphilharmonie unter der Leitung von Thomas Guggeis sowie eine Konzertreihe mit dem BR-Symphonieorchester unter Sir Simon Rattle. Solisten des Chores arbeiten in dieser Saison u. a. mit dem Staatstheater Nürnberg, der Staatsoper Stuttgart, der Semperoper Dresden und der Deutschen Oper Berlin.

PAPAGENO

Der Bariton Vitor Bispo, geboren in Brasilien, studierte an der Escola Municipal de Música in São Paulo. Er gewann u. a. den 1. Preis beim Maria-Callas-Gesangswettbewerb in Athen und wurde beim Internationalen Linus-Lerner-Gesangswettbewerb ausgezeichnet. Von 2019 bis 2021 war er Mitglied des Opernstudios des Theatro Municipal de São Paulo und 2021 Mitglied der Opern Akademie des Theatro São Pedro, wo er sein Debüt mit der Titelpartie von *Gianni Schicchi* gab. Anschließend studierte er bis 2023 an der Royal Academy of Music in London. Zu seinem Repertoire zählen Partien wie Il Conte di Almaviva (*Le nozze di*

Figaro), Giorgio Germont (*La traviata*) und die Titelpartie in Händels *Imeneo*. Von 2023 bis 2025 war er Mitglied im Opernstudio der Bayerischen Staatsoper und u. a. als Moralès (*Carmen*), Ein Jäger (*Rusalka*), Josuke Misugi (*Das Jagdgewehr*) und mit mehreren Partien in der Opernstudio-Produktion *Lucrezia/Der Mond* zu erleben. Mit der Spielzeit 2025/26 wechselte er in das hiesige Ensemble und sang im Rahmen des Gastspiels der Bayerischen Staatsoper Ein Herold (*Otello*) in Shanghai. Weitere Partien in der Spielzeit 2025/26: Ping (*Turandot*) und Ottokar (*Der Freischütz*).

PAPAGENA

Die Sopranistin Elene Gvritshvili, geboren in Russland, erhielt ihre Ausbildung am Staatlichen Rimski-Korsakow-Konservatorium in St. Petersburg und war zuletzt Mitglied des Bolshoi Young Artist Programme in Moskau. Sie trat bereits im Salzburger Festspielhaus und im Mozarteum auf. Zu ihrem Repertoire zählen Partien wie Ilia (*Idomeneo*), Tebaldo (*Don Carlo*), Brigitta (*Iolanta*), Natascha Rostowa (*Krieg und Frieden*) sowie Pamina (*Die Zauberflöte*). Seit der Spielzeit 2024/25 ist sie Mitglied im Opernstudio der Bayerischen Staatsoper und war u. a. als Priesterin (*Aida*), Dama di Lady Macbeth (*Macbeth*) und als Clorinda (*La Cenerentola*) zu erleben. Partien in der Spielzeit 2025/26 u. a.: 1. Waldnymphe (*Rusalka*), Knappe/Blumenmädchen (*Parsifal*) und Miss Crisp in der Neuproduktion *Die englische Katze*.

MONOSTATOS

Kevin Connors studierte an der Eastman School of Music in New York und am Salzburger Mozarteum. Gastengagements führten ihn u. a. als Monostatos (*Die Zauberflöte*) ans Teatro alla Scala in Mailand, als Pedrillo (*Die Entführung aus dem Serail*) an die Staatsoper Unter den Linden Berlin sowie als Vitek (*Věc Makropulos*) ans Opernhaus Zürich. Seit 2005 ist er Bayerischer Kammersänger. 1988 wurde er Mitglied des Opernstudios der Bayerischen Staatsoper und zwei Jahre später ins Ensemble übernommen. Seitdem sang er hier u. a. Monostatos und Don Curzio (*Le nozze di Figaro*), Die Knusperhexe (*Hänsel und Gretel*), Dr. Blind (*Die Fledermaus*), Tschekalinski (*Pique Dame*), Weißer Minister (*Le Grand Macabre*), Altoum (*Turandot*) und Ein König (*Die Liebe der Danae*). Außerdem gestaltete er unter dem Titel *Eine musikalische Reise durch die Romantik* zusammen mit seiner Klavierpartnerin Anne Schätz ein Programm in der Reihe der Kinderkonzerte. Partien in der Spielzeit 2025/26 u. a.: Die Knusperhexe, Dr. Blind, Abdallo (*Nabucco*), Erster Gralstritter (*Parsifal*), und Altoum.

ERSTER GEHARNISCHTER/2. PRIESTER

Der Tenor Samuel Stopford, geboren in Großbritannien, erhielt seine Ausbildung von 2018 bis 2024 an der Royal Academy of Music in London. Er nahm 2023 an der Internationalen Meistersinger Akademie in Neumarkt i. d. OPf. sowie 2024 am Young Singers Project der Salzburger Festspiele teil. 2025 gewann er den 1. Preis beim 12. Internationalen Stanisław-Moniuszko-Gesangswettbewerb. Seit der Spielzeit 2024/25 ist er Mitglied im Opernstudio der Bayerischen Staatsoper und u. a. als Arturo (*Lucia di Lammermoor*), Parpignol (*La bohème*) und Il Conte di Lerma (*Don Carlo*) zu erleben. Partien in der Spielzeit 2025/26 u. a.: Gaston (*La traviata*), Malcolm (*Macbeth*), Pong/Il Principe di Persia (*Turandot*), Jaquino (*Fidelio*) und Peter in der Neuproduktion *Die englische Katze*.

ZWEITER GEHARNISCHTER

Roman Chabaranok, geboren in Ternopil (Ukraine), erhielt seine Gesangsausbildung an der Nationalen Musikakademie Mykola Lysenko und an der Franko-Universität Lwiw. Zudem war er Mitglied des Warschauer Opernstudios. 2018 gewann er den nationalen Solomiya-Krushelnyska-Wettbewerb in Ternopil, im darauffolgenden Jahr auch den internationalen Wettbewerb in Lwiw. Engagements führten ihn an die Nationaloper Lwiw, die Opéra national de Lyon und zum Festival d'Aix-en-Provence. Zu seinem Repertoire gehören Der König (*Aida*), Monterone (*Rigoletto*), Der Komtur (*Don Giovanni*), Sarastro (*Die Zauberflöte*), Basilio (*Il barbiere di Siviglia*), Timur (*Turandot*) und Angelotti (*Tosca*). Von 2021 bis 2023 war er Mitglied im Opernstudio der Bayerischen Staatsoper und trat u. a. als Sid (*La fanciulla del West*), Muff (*Die verkaufte Braut*), Gawrila (*Krieg und Frieden*) und Nikititsch (*Boris Godunow*) auf. Seit der Spielzeit 2023/24 ist er Ensemblemitglied und sang u. a. Angelotti, Zuniga (*Carmen*), Tom (*Un ballo in maschera*), Schabernack (*Le Grand Macabre*), Ein Mönch (*Don Carlo*) und Onkel Bonzo (*Madama Butterfly*). Partien in der Spielzeit 2025/26 u. a.: Montano, Angelotti, Antonio (*Le nozze di Figaro*) und Il Conte di Ceprano in der Neuproduktion *Rigoletto*.

DRITTER PRIESTER/ZWEITER SKLAVE

Jurij Diez absolvierte seine Schauspielausbildung in Kamyshin, Moskau, Dresden und Hermannstadt. Er spielt regelmäßig beim Theater ECCE Salzburg und wirkte in Produktionen wie *Der Sturm*, *Peer Gynt*, *Der zerbrochene Krug* und *Die Schneekönigin* mit. Zudem gastierte er u. a. in Salzburg am Theater Direkt, am Theater der Freien Elemente, am Theater Miluna sowie in München an der Studiobühne EXTRA und am Rationaltheater. In Kino- und Fernsehproduktionen war er u. a. in Erwin Wagenhofers *Black Brown White* und den Kriminalserien *SOKO 5113*, *SOKO München* und *SOKO Donau* zu erleben. Er ist künstlerischer Mitarbeiter der Studiobühne der Theaterwissenschaft der LMU. An der Bayerischen Staatsoper debütierte er 2015 als Ivan (*Die Fledermaus*).

VIERTER PRIESTER/ERSTER SKLAVE

Markus Baumeister studierte Schauspiel am Max Reinhardt Seminar in Wien und anschließend an der Hochschule für Schauspielkunst Ernst Busch in Berlin. Während seiner Ausbildung 2000/01 spielte er am Hans Otto Theater in Potsdam den Rosencrantz in Shakespeares *Hamlet*. 2001 nahm er an der ersten Sommer-Akademie für bairisches Volksschauspiel in München teil. Von 2002 bis 2004 war er Ensemblemitglied am Staatstheater Mainz; 2005 arbeitete er u. a. am Theater Oberhausen, sowie 2006 bis 2007 im Ensemble am Staatstheater Augsburg. Im Fernsehen war er u. a. bei *München 7* und *Wege zum Glück* engagiert. Von 2008 bis 2010 spielte er als Gast am Bayerischen Staatsschauspiel. An der Bayerischen Staatsoper ist er seit 2010 regelmäßig in *Die Zauberflöte* zu erleben.

DRITTER SKLAVE

Tobias Neumann, geboren in Augsburg, war Mitglied der Regensburger Domspatzen. Er studierte an der Hochschule für Musik und Theater München Opern- und Konzertgesang bei Maria de Francesca-Cavazza und Helmut Deutsch. Meisterkurse besuchte er bei Thomas Quasthoff, Wolfram Rieger, Peter Schreier und Michael Volle. Sein Operndebüt gab er im Jahr 2001 als Masetto in Mozarts *Don Giovanni* am Münchener Prinzregententheater, wo er im Jahr darauf auch die Titelpartie in *Le nozze di Figaro* sang. Solistisch trat er beim Opernfestival Gut Immling, im Circus-Krone-Bau in München sowie beim Mauritius Opera Festival auf. Seit 2003 ist er Mitglied im Chor der Bayerischen Staatsoper. Daneben widmet er sich in Konzerten im In- und Ausland dem Liedgesang sowie dem Opern- und Konzertrepertoire. Als Diplomtheologe fühlt er sich insbesondere der sakralen Musik verbunden.

DIE VERKAUFTE BRAUT

Bedřich Smetana

Inszenierung

David Bösch

Musikalische Leitung

Tomáš Hanus

In den Hauptpartien

Pavol Breslik, Emily Pogorelc

Nationaltheater

Sa	07.02.25	18:00 Uhr	Preise K
Do	12.02.26	19:00 Uhr	Preise K
Sa	14.02.26	18:00 Uhr	Preise K
Di	17.02.26	18:00 Uhr	Preise K

Preise in Euro

K 132/115/95/74/52/30/14/10

FOLGEN SIE UNS

Instagram

@bayerischestaatsoper

Facebook

Bayerische Staatsoper

Streaming

Staatsoper.tv

Website

Staatsoper.de

#BSOzauberflöte

Vorschau/Social Media